

Internationales Treffen für kernwaffenfreie Zonen findet breite Zustimmung bei TU-Angehörigen

Mit dieser guten Initiative beweist unser Staat wiederholt seine beispielhafte Vorbildwirkung als ein Vertreter des sozialistischen Weltsystems gegenüber allen Völkern der Welt und daß Wort und Tat stets eine Einheit bilden...

Die Gewerkschaftsgruppe 6 und die Parteigruppe 4.1. begrüßen dieses Treffen, die Fortsetzung des konstruktiven Friedensdialogs findet bei uns volle Zustimmung.

K. Sebaefer, S. Offenkübler, Sektion TLT

Ich wünsche mir, daß Aktionen dieser Art wiederholt und mit großem Erfolg fortgeführt werden, so daß die Gefahr einer Vernichtung des ganzen Lebens auf der Welt bald der Vergangenheit angehört.

Andrea Schaub, Sektion Wlv

Dieses internationale Treffen in unserer Hauptstadt ist die konsequente und notwendige Fortführung des Abrüstungsdialoges, der durch das Treffen von Gorbatschow und Reagan in Reykjavik eingeleitet wurde...

Deswegen bin ich froh, daß in unserer Hauptstadt das internationale Treffen für kernwaffenfreie Zonen stattfand, dessen Schirmherr der Genosse Erich Honecker war...

Dr. Gisela Peltz, Sektion F

Ehrendoktorwürde an Wissenschaftler aus der CSSR verliehen



Herzliche Gratulation vom Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Kvetoslav Elias (l.). Ausführlicher Bericht auf Seite 4.

Den Herausforderungen unserer Zeit stellen wir uns mit Weitsicht, Risikobereitschaft und ausgeprägtem Engagement

In Anwesenheit des Genossen Matthias Kühn, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Volksbildung der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED, berieten Parteifunktionäre, staatliche Leiter sowie Funktionäre der Gewerkschaft, der FDJ und anderer gesellschaftlicher Organisationen über Erfahrungen, Ergebnisse und weitere Aufgaben der Partei, Mitarbeiter- und Studentenkollektive...



Blick auf das Präsidium der Parteifunktiventagung

Ausgehend von der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären im Februar dieses Jahres, den Dokumenten der 6. ZK-Tagung sowie den Orientierungen einer Beratung der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED mit den Parteisekretären der Universitäten, Hoch- und Fachschulen...

In der Diskussion nahmen das Wort der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Genosse Prof. Dr. Hartmann, die SED-Go-Sekretäre Genosse Doz. Dr. Helms (PEB), Genossin Filipic (R/D) und Genosse Dr. Mette (FP) sowie der APO-Sekretär Genosse Dr. Ziegeri (FPM).

Eingangsvortrags Genosse Doz. Dr. Hommel darauf, daß das Jahr 1988 international weit national geprägt ist von außerordentlich bedeutsamen politischen Aktivitäten. Sie dienen ausnahmslos dem Ziel, konkrete Abrüstungsmaßnahmen zu vereinbaren und durchzusetzen...

Für die Parteikollektive und für jeden Genossen heißt das vor allem die Phase der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Parteivahlen und die Zeit bis zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR zu einer Zeit besonders intensiver politisch-ideologischer Arbeit zu machen...

arbeiten und stärker als bisher ist die Auseinandersetzung zu führen mit Erscheinungen reiner Meckerei. Der Redner betonte das Erfordernis, in den täglichen politischen Gesprächen konkretere und eindringlicher die Dialektik von Erreichtem und Erreichbarem darzustellen.

In den weiteren Ausführungen befaßte sich Genosse Hommel damit, wie durch das politisch verantwortungsbewußte, einsatzbereite Wirken der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten unserer TU zur Realisierung der Generallinie der Partei beigetragen wird.

Er unterstrich, daß alle Aktivitäten der Universitätsangehörigen darauf gerichtet sind, zum Bildungsvorlauf beizutragen durch das konsequente Bemühen um eine praxisorientierte, moderne Lehre durch eine immer engere Verbindung von Wissenschaft und Produktion...

Für die FDJ-Studenten leiten sich aus dem Ringen um eine höhere Qualität der Hochschulausbildung vor allem wachsende Ansprüche ab bezüglich der Studienmotivations und der Leistungsbereitschaft...

wortungsbewußtsein, Engagement und Ideenreichtum aller Studenten zielstrebig zu entwickeln und weiter auszuprägen.

Das 19. Konzil der TU zu Erfahrungen und Aufgaben bei der Ausprägung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit des Studenten bat den erreichten Stand deutlich gemacht und das verstärkt in Angriff zu Nehmende herausgearbeitet.

Im weiteren arbeitete Genosse Hommel Ergebnisse und weitere Aufgaben heraus auf den Gebieten der Forschung der notwendigen engeren Verflechtung von Wissenschaft und Produktion. Er unterstrich, daß es um eine Konzentration der Potenzen von Wissenschaft und Technik sowie um eine rasche ökonomische Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse geht...

Abschließend wandte sich der Redner weiteren Aufgaben in der unmittelbaren Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Parteivahlen zu. Er verdeutlichte, daß Kampfkraft und Ausstrahlung der Parteikollektive heute mehr denn je entscheidend sind...

Wir hoffen, daß es der internationalen Solidarität mit den Verurteilten und dem weltweiten Protest an der Politik Südafrikas gelingt, die Todesurteile aufzuheben.

Wir fordern Freiheit für die „Sechs von Sharpeville“

Wir fordern Freiheit für die „Sharpeville-Sechs“ - internationaler Protest gegen geplante Justizmorde - Aufruf zur Rettung der zum Tode Verurteilten

In dieser Form werden täglich Proteste aus allen Teilen der Welt laut. Das ist und bleibt das einzige Mittel, um die geplanten Morde zu verhindern. Wir, das Kollektiv Schallgeräte des Wissenschaftsbereiches Elektrische Antriebstechnik und Antriebsmittel, möchten diese Protestaktion mit allem Nachdruck unterstützen...

Wir wünschen uns, daß wir am 20. Juli 1988 nicht um die sechs unschuldigen Südafrikaner trauern müssen.

Freiheit für die „Sharpeville-Sechs“! Joris Gauß, Sektion AT

Wir, die Genossen der PG 1 der GO CWT, verurteilen auf das entschiedenste die Aufrechterhaltung der Todesurteile für die „Sechs von Sharpeville“.

Die maßlose Ignoranz der Proteste der Weltöffentlichkeit, die Ablehnung der Wiederaufnahme des Verfahrens und die Festsetzung der Hinrichtung auf den 19. Juli d. h. einen Tag nach dem 50. Geburtstag von Nelson Mandela, verletzen sich nicht mit der heutigen Zeit...

Dagegen dokumentiert die Haltung Pretoria gegenüber den unschuldig Verurteilten zum wiederholten Male den brutalen und inhumanen Charakter dieses Regimes und beweist eindeutig, daß die dort Herrschenden entschlossen sind, das Apartheidsystem in Südafrika gegen den Willen der schwarzen Bevölkerungsmehrheit und der ganzen Welt aufrechtzuerhalten.

Wir hoffen, daß es der internationalen Solidarität mit den Verurteilten und dem weltweiten Protest an der Politik Südafrikas gelingt, die Todesurteile aufzuheben.

Frank Zenke, PG 1, GO CWT

Ausbildungsjahr der Kampfgruppenhundertchaft „Kurt Berthel“ erfolgreich beendet

Angehörige der Kampfgruppe bewiesen Einsatzbereitschaft und militärisches Können bei taktischer Übung

Das Ausbildungsjahr unserer Kampfgruppenhundertchaft „Kurt Berthel“ endete mit der taktischen Übung am 18. und 19. Juni 1988. Im 26. Jahr der Gründung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse stand vor uns die Aufgabe, die gewachsenen Ausbildungsanforderungen zu meistern und die im Wettbewerbsprogramm ausgewiesenen anspruchsvollen Kampftziele in allen Zügen und Trupps zu erreichen...



Der Kommandeur der Kampfgruppenhundertchaft „Kurt Berthel“, Genosse Günter Neef, zeichnet Soldaten der sowjetischen Garnison Leninstraße aus, die an der taktischen Übung am Sonntag zu erwarten waren.

unterstützen und wieder die Genossen unserer Partner Einheit aus der sowjetischen Garnison, wobei sie erstmals mit einer selbständigen Aufgabe einbezogen waren. Sie übernahmen mit beispielhafter Wachsamkeit die militärische Sicherung des Ausweichunterbringungsraums der Hundertschaft während der gesamten taktischen Übung und trugen so hervorragend zum Gelingen derselben bei.

Der erste Tag erdete um 22.30 Uhr mit der sachlich-kritischen Auswertung unserer Ausbildungsergebnisse vom Sonntagabend in der politischen und Gefechtsausbildung.

Am Sonntag, um 3.30 Uhr, wurde die Hundertschaft im Unterbringungsraum alarmiert und befand sich wenig später nach der Versorgung auf dem Mot.-Marsch. Der Einsatzbefehl lautete, ein Objekt vor gegnerischen Einwirkungen zu sichern. Schwerpunkte der taktischen Aufgabe waren:

- die umfassende Aufklärung und zuverlässige Sicherung
- die gegenseitige Unterstützung zur Lösung der Kampfaufgabe
- situationsgerechtes und gefechtsmäßiges Handeln zur Sicherung des Objektes

In allen Abschnitten führten die Züge mit hoher Einsatzbereitschaft und militärischem Können die gestellten Sicherungsaufgaben aus. Noch in den Morgenstunden griff der „Gegner“ an. Er versuchte wiederholt erfolglos, die Sicherungslinien der Hundertschaft zu durchbrechen...

Im abschließenden Kampfpfeil gab der Kommandeur in Anwesenheit des Sekretärs der ZPL, Genosse Doz. Dr. Hommel, und des Rektors unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Krauß, seine Einschätzung zum erfolgreichen Verlauf der Übung und würdigte eine Reihe hervorragender, beispielhafter Leistungen von Kämpfern und Unterführern.

Die Bewertung unserer taktischen Übung durch die teilnehmenden Schiedsrichter und Kontrolloffiziere der Deutschen Volkspolizei wird später in einer zentralen Auswertung vorgenommen.

Wir sehen unser Ausbildungsergebnis als einen würdigen Beitrag zum 35. Jahrestag der Kampfgruppen der Arbeiterklasse an und bereiten uns auf die Kampfpfeile zum Jahrestag vor. Sie werden am 24. September in Berlin und am 1. Oktober 1988 in unserer Bezirksstadt durchgeführt.

Dr. Ronel, Sekretär der Parteigruppe des 1. Zuges

Erste Meisterklasse an der TU eröffnet

Am 27. Juni 1988 wurde in Anwesenheit der auf dem 19. Konzil der Technischen Universität in die Meisterklasse berufenen Studenten und ihrer betreuenden Hochschullehrer durch den Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, die Meisterklasse „CIM - metallverarbeitende Industrie“ eröffnet und die Berufungsurkunden übergeben.

Der Rektor erläuterte den Studenten das Anliegen der Bildung der Meisterklasse und forderte sie auf, sich in den Kursen ein Maximum an Wissen anzueignen, da unsere Gesellschaft Spezialisten auf diesem Gebiet dringend benötigt.

Die ersten beiden Kurse der Meisterklasse „Modellierung und Simulation diskreter Prozesse“ - Prof. Dr. sc. techn. Meyer (AT) - und „CIM-Betriebsstrukturen (Bausteine)“ - Prof. Dr. sc. techn. Wirth (Tmv) - fanden in der Zeit vom 27. 6. bis 14. 7. 1988 statt. Eine Auswertung mit den Studenten ist seitens der Universitätsleitung geplant.